

Offen seit 1971 – 50 Jahre Universität Bremen

Bremen ist bekannt als weltoffene und tolerante Stadt. Zahllose Handelsverbindungen führen seit dem Mittelalter hinaus in die Welt und haben an der Weser eine Mentalität geschaffen, die stets neugierig ist auf internationale Einflüsse und neue Ideen. Lange fehlte es der Stadt jedoch an einer starken Verbindung in die weite Welt der Wissenschaft.

Vor 50 Jahren änderte sich das: Auf der „grünen Wiese“ wurde in Bremen eine Universität gegründet, die Forschung und Lehre auf einem zentralen Campus vereinen sollte. Als am 19. Oktober 1971 das erste Semester startete, zählte die neue Reformuniversität gerade einmal 459 Studierende. Zusammen mit hochmotivierten, zumeist sehr jungen Professorinnen und Professoren leisteten sie Pionierarbeit. Denn gelebt wurde auf dem Campus das „Bremer Modell“ – ein System, das Grenzen überwinden sollte. Grenzen zwischen Forschung und Lehre und Grenzen zwischen den wissenschaftlichen Fachgebieten. Nur so – davon waren die Gründerinnen und Gründer überzeugt – könnten Antworten auf die drängenden Fragen der Gesellschaft gefunden werden.

Unverzichtbare Bestandteile moderner universitärer Bildung

Das „Bremer Modell“ erntete damals viel Kritik, weil es mit einigen Vorstellungen der traditionellen Universität brach. Vielen etablierten Kräften war es zu radikal. Und für viele junge Menschen gerade deshalb attraktiv. In den 1980er Jahren wurde der Ansatz erfolgreich reformiert, seine Kernelemente aber blieben erhalten. Denn letztlich nahm das „Bremer Modell“ schon 1971 viele Entwicklungen vorweg, die allen deutschen Hochschulen bevorstehen sollten: Heute gelten forschendes Lernen und interdisziplinäre Zusammenarbeit über Fächergrenzen hinweg als unverzichtbare Bestandteile moderner universitärer Bildung.

Im Jahr 2021 – 50 Jahre nach dem Start – lernen, lehren, forschen und arbeiten rund 23.000 Menschen aus mehr als 120 Ländern an der Universität Bremen. Vieles hat sich verändert, ist größer, moderner und vielfältiger geworden. So bietet die Universität heute gut 100 Studiengänge an, die von der Tiefsee bis ins Weltall fast jeden Lebensbereich abdecken. Ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind mit ihrer Expertise gefragt. Sie arbeiten an nationalen und internationalen Projekten, die von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung reichen und wichtige Impulse in die Gesellschaft geben. Und nach wie vor ist auch das „Bremer Modell“ präsent. Denn im Vergleich zu anderen Hochschulen sind die Hierarchien an der Universität Bremen flach. Man lernt, lehrt und forscht auf Augenhöhe, mit Respekt und Toleranz. Früh im Studium hat zudem das eigenständige Forschen eine wichtige Bedeutung. Studierende sollen schon in den ersten Semestern Problemlösungskompetenz erwerben und Verantwortung übernehmen.

„Die Entwicklung der Universität spielt für die Zukunft Bremens eine bedeutende Rolle“

Nicht zuletzt hat sich die Universität Bremen den Pioniergeist der ersten Tage bewahrt. So ist sie etwa Teil des Netzwerks „YUFE – Young Universities for the Future of Europe“ und gestaltet mit neun anderen Universitäten und vier nicht-akademischen Partnern eine der ersten Europäischen Universitäten. Als Klima-Universität widmet sie sich zudem schwerpunktmäßig dem wohl drängendsten Thema unserer Tage. Sie setzt sich mit Nachdruck in der Klima- und Umweltforschung ein. So ist sie unter anderem die einzige deutsche Universität, die den weltweiten Verbund „International Universities Climate Alliance“ (IUCA) mitgegründet hat – eine einzigartige Gemeinschaft aus 35 Universitäten, die in der Klimaforschung auf globaler Ebene führend sind.

„Die Universität Bremen hat seit ihrer Gründung 1971 eine beeindruckende Entwicklung gemacht“, sagt Professor Bernd Scholz-Reiter, Rektor der Universität Bremen. „Sie ist auf nationaler und internationaler Ebene eine forschungsstarke Universität und ein inspirierender Ort der Bildung. Zudem ist sie für ihren Pionier- und Teamgeist weltweit bekannt. In unserem Jubiläumsjahr wollen wir unseren Spirit nach außen zeigen und allen Menschen vermitteln. Alle Bremerinnen und Bremer, die mit ihren Steuergeldern die Universität auch zum großen Teil mitfinanzieren, sollen wissen und wertschätzen, was sie an der Universität Bremen haben.“

Auch der **Bremer Bürgermeister und Senatspräsident Dr. Andreas Bovenschulte** freut sich über die Entwicklung der Universität und ihren positiven Einfluss auf die Stadt: *„50 Jahre Universität Bremen stehen für eine unglaubliche Erfolgsgeschichte! Die Entwicklung der Universität spielt für die Zukunft Bremens eine bedeutende Rolle. Sie ist wichtig für den Wissenschafts- und den Wirtschaftsstandort. Unsere Uni steht für ein innovatives und attraktives Bremen, sie ist Magnet für junge Talente.“*

50 Jahre Universität Bremen – das sind die geplanten Veranstaltungen und Aktionen:

Im Jubiläumsjahr möchte die Universität ihren gesellschaftlichen Beitrag für alle Interessierten sichtbar und erlebbar machen. In Zeiten der Pandemie werden alle Aktionen sorgfältig geplant und an die dann geltenden Bestimmungen angepasst.

„WARUM? DARUM.“ – die große Ausstellung in ganz Bremen zum Selbstentdecken

Im März ist die Ausstellung „WARUM? DARUM!“ gestartet. Sie soll vor allem eines aufzeigen: Warum ist die Universität Bremen seit fünf Jahrzehnten eng mit ihrer Heimat verwoben und wichtiger Bestandteil der Bremer DNA? Und wo ist sie überall im Land und in der Stadtgesellschaft zu finden? Die Aktion soll zeigen, was Menschen aus und mit der Universität schon alles bewegt haben. Anhand von 50 Beispielen kann man erfahren, wo sie überall drinsteckt und wie sie Bremen verändert – seit 1971. Von März bis August werden 50 Stationen sichtbar. Im Oktober fasst eine Ausstellung in der Unteren Rathaushalle alle Orte zusammen. Welche Orte bei „WARUM? DARUM.“ dabei sind, erfahren Sie unter: www.uni-bremen.de/warum

Digitale OPEN CAMPUS WEEK

Vom 7. bis 11. Juni 2021 wird der traditionelle OPEN CAMPUS erstmals als eine digitale OPEN CAMPUS WEEK stattfinden. Unter dem Motto „WELTEN ÖFFNEN – WISSEN TEILEN“ zeigen Fachbereiche, Institute und Einrichtungen fünf Tage lang, was in ihnen steckt. Das Organisationsteam hat ein vielfältiges und interaktives Konzept entwickelt, mit dem man die Universität digital erleben und entdecken kann. Geplant ist eine Mischung aus Live-Formaten und weiteren Angeboten, wie etwa Videos, Podcasts, Infotexten, Fotos und Grafiken. Über eine digitale Karte soll ein Großteil der Angebote auch nach der OPEN CAMPUS WEEK noch im Internet abrufbar sein.

CAMPUS CITY

Im Herbst möchte die Universität die Stadt mit vielfältigen Themen aus Forschung und Lehre beleben. CAMPUS CITY ist ab dem 14. Oktober 2021 geplant – auf den Tag genau 50 Jahre nach Gründung der Universität. An diesem historischen Datum ist auch ein feierlicher Senatsempfang im Rathaus mit geladenen Gästen geplant. In Zeiten der Pandemie wird rechtzeitig entschieden, wie CAMPUS CITY und der Empfang umgesetzt werden können.

Projektfonds „50 Jahre Universität Bremen“

Um ein vielfältiges Programm mit Studierenden, Lehrenden, Forschenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Technik und Verwaltung zu gestalten, hat die Universität einen Projektfonds eingerichtet. Auf diese Weise werden neben den zentralen Jubiläumsveranstaltungen auch weitere Projekte von Universitätsangehörigen gefördert. Sie werden im Jubiläumsjahr im Rahmen von Videos, Podcasts, Ausstellungen, Vorlesungen und anderen kreativen Aktionen umgesetzt.

50 Jahre Universität Bremen – wir bedanken uns bei unseren Partnerinnen und Partnern:

Alumni der Universität Bremen e.V.
AOK – Die Gesundheitskasse
Bremen NEXT
Bremen Vier
Die Sparkasse Bremen
Gesellschaft der Freunde der Universität Bremen und der Jacobs University
Stiftung Bremer Wertpapierbörse
Weser-Kurier
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Weitere Informationen zu 50 Jahre Universität Bremen finden Sie hier:

www.uni-bremen.de/50jahre

Hashtags:

#UniBremen50

#OffenSeit1971

#50JahreWarum